

# Erste Schritte mit PSRUTI - Fragen und Antworten

Heiko Plate

Homepage:

hpmusic: <http://www.heikoplate.de/mambo/index.php>

## Was ist eigentlich PSRUTI und was kann man damit anstellen?

PSRUTI ist ein kostenloses PC-Programm zum Bearbeiten von Midifiles. Die damit erstellten Midifiles sind besonders gut zum Abspielen auf Yamaha Keyboards geeignet.

## Ist für Anfänger die Bedienung leicht erlernbar?

Im Unterschied zu kommerziellen Sequenzern können viele PSRUTI-Funktionen intuitiv bedient werden. Es gibt aber auch einige komplexere Aufgaben, bei denen elementare Kenntnisse von MIDI erforderlich sind.

## Wo kann man etwas über MIDI nachlesen?

Schau Dir die Schrift „MIDI und MIDI-Dateien: Eine Einführung“ auf meiner Homepage unter Articles - German an.

## Wie wird PSRUTI installiert?

Von der Seite Downloads - PSRUTI unter „Download PSRUTI“ musst Du die Installations-Datei herunterladen, entzippen und die Setup-Datei starten.

Es ist sinnvoll, dass Du auch das PSRUTI Handbuch, die „Bemerkungen zu PSRUTI, DSPs und Insertion Effekten“ und den Workshop herunterlädst.

Für die „Tyrosse“ brauchst Du die Instrumentendefinitionsdatei „tyros\_kbds.ins“, die du unter Downloads - CW Ins-Files herunterladen kannst. Wenn Du kein Tyros Keyboard besitzt, dann werden unter

<http://www.jososoft.dk/yamaha/>

fast alle für Yamaha Keyboards existierenden Instrumentendefinitionen zum kostenlosen Download angeboten.

Außerdem könntest Du noch die sogenannte XG Effektdefinitions-Datei von Rainer Martin (SysEditor\_DataList\_4.4xg) [von der PSRUTI-Downloadseite](#) herunterladen.

Lege beide Dateien nicht im Programmordner von PSRUTI ab, sondern am besten unter „Eigene Dateien“.

## Wozu braucht man eine Instrumentendefinition?

Die für Dein Keyboard vorgesehene Instrumentendefinition ermöglicht Dir das Ändern der Voices - kurz „Revoicen“ - anhand der Voicenamen, die das Keyboard anzeigt. Ohne eine solche Definition müsstest Du mühselig für jede Voice aus der Datalist des Keyboards drei Zahlen MSB, LSB und Voicenummer heraussuchen, um damit zu revoicen.

## ... und wofür ist die XG Effektdefinitions-Datei gut?

Wenn Du tiefere Einblicke in die Programmierung von Effekten gewonnen hast, kannst Du Dir von PSRUTI anhand der SysEditor Datei die sog. SysEx Events mit ihren Bedeutungen anzeigen lassen. Für das Arbeiten mit PSRUTI ist sie nicht erforderlich. Ohne diese Datei werden sowieso fast alle SysExe mit ihren Bedeutungen protokolliert.

## Wie gehe ich nun weiter vor?

- Die Wiedergabe von Midifiles ist erst dann qualitativ gut, wenn die Klangerzeugung auf dem Keyboard stattfindet. Dazu musst Du den PC über USB mit dem Keyboard koppeln. Lade dir hierzu den aktuellen "Yamaha USB-MIDI-Driver" für Dein PC-Betriebssystem herunter und installiere diesen auf dem PC. Mit Google suchen. Der Download (zip-Datei) enthält auch eine Installationsanleitung in deutsch.
- Als MIDI-Setup des Keyboards muss „All Parts“ eingestellt sein.
- Nachdem Du die Kopplung wie beschrieben eingerichtet hast, schalte dann das Keyboard ein, startest PSRUTI und klickst auf „Einstellungen“.
- Unter MIDI müssten unter anderem zwei zugehörige USB-Ports angezeigt werden. Hier muss "Digital Workstation 1" ausgewählt werden.
- Unter „Instrumentendefinition“ wählst Du die vorher heruntergeladene Instrumentendefinition an. Im dann erscheinenden Fenster meldest Du Dein Keyboardmodell an.
- Bei der Effekt Definition kannst Du immer das Keyboard Tyros 3 einstellen.
- Unter „Spezielle Einstellungen“ solltest Du die Anzahl der Effekt Blöcke und die Nummer des Effektblocks von Vocal Harmony eintragen. Um welche Zahlen es sich bei Deinem Keyboard handelt, kannst Du anhand der oben erwähnten Schrift „Bemerkungen zu PSRUTI, DSPs und Insertion Effekten“ nachlesen.

Danach solltest Du PSRUTI zunächst einmal beenden. Alle Einstellungen sind damit bei den nächsten Aufrufen wieder vorhanden.

## Wie probiere ich aus, ob es nun funktioniert?

Starte PSRUTI bei eingeschaltetem Keyboard, lade ein Midifile, klicke auf Play und starte die Wiedergabe über das schwarze Dreieck. Der Klang sollte dann über die Lautsprecher des Keyboards kommen. Die gewünschte Lautstärke wird mit dem Master-Volume-Rad am Keyboard eingestellt.

Beende nun die Wiedergabe über das schwarze Quadrat und schließe das Play-Fenster.

Wähle nun Revoicing - Standard Revoicing an. Hier sollten die Voices mit den Dir bekannten

Namen vom Keyboards dargestellt werden.

### **Bearbeitet man mit PSRUTI die Midifiles, die auf der Festplatte des Keyboards liegen?**

Um das Midifile direkt auf der Keyboardfestplatte vom PC aus zu bearbeiten, müsstest du das Keyboard in den „Storage-Modus“ versetzen. In diesem Zustand kann aber das Keyboard nicht abspielen. Ich würde das Midifile auf die PC-Festplatte kopieren und dort mit PSRUTI bearbeiten.

### **Wie kann ich die Bedienung der PSRUTI-Funktionen erlernen?**

Ich empfehle, dass Du die 43 Seiten des PSRUTI Handbuchs sowie den Workshop ausdruckst. Überfliege zunächst ganz locker die Dokumentation, damit Du in etwa erfährst, was man alles mit PSRUTI anstellen kann. Viele Funktionen werden zunächst für Dich weniger wichtig sein.

Jetzt heißt es: Probieren, Probieren, Probieren.

Dabei kann Dir das Durcharbeiten des Workshops helfen.

Denk dran: Aller Anfang ist schwer. Aber noch schwerer würdest Du es haben, wenn Du Dich in einen Sequenzer einarbeiten müsstest.

### **Ein ganz wichtiger Tipp:**

Bearbeite grundsätzlich nur Kopien Deiner Originaldateien, damit Du im Notfall immer wieder auf den ursprünglichen Zustand zurückgreifen kannst.

### **Wie unterscheidet sich PSRUTI von Sequenzern?**

Mit einem Sequenzer kann man alle möglichen Änderungen an Midifiles durchführen. Zum Beispiel Midievents, wie Noten und Controller einzeln bearbeiten; Noten-Bereiche löschen oder an anderen Positionen einfügen oder Medleys anhand von einzelnen Songs erstellen.

PSRUTI erledigt dafür im Wesentlichen nur die häufig benötigten Standardaufgaben, wie z.B. Transponieren, Tempo oder die Lautstärke ändern. Diese Funktionen sind jedoch einfacher als mit Sequenzern durchzuführen. PSRUTI berücksichtigt grundsätzlich das spezielle Midifileformat XG der Yamaha Keyboards mit ihren raffinierten Klangeffekten, womit Sequenzer sich schwer tun. Einige Funktionen wie das Berechnen von Akkorden, das Revoicen mit Effekten, das Kopieren von Kanälen unter Beibehalt der Voice-Effekte oder das einfache Einfügen oder Löschen von Einzählern ist mit Sequenzern kaum durchführbar.

**Viel Erfolg und Spaß beim Optimieren von Midifiles mit PSRUTI.**

**Ende**